Ein Hauch von Rio

TV-Sportlerwahl 2016: Nominierte in den sieben Kategorien stehen fest – Bevölkerung kann ab dem 16. Januar abstimmen

Die Region Trier ist im Vergleich zu anderen Gebieten in Deutschland nicht mit dem ganz großen Spitzensport gesegnet. Und dennoch zeigt sich auch bei der elften vom Ironman-Club Trier und vom TV organisierten Sportlerwahl, welch tolle Leistungen geboten werden – im Kleinen und Großen. Die Jury stand bei der Nominierung der 35 Sportler, Teams und Trainer erneut vor einer Herkulesaufgabe.

Von unserem Redakteur
Mirko Blahak

Drei aus 35 bei der TV-Sportlerwahl der Region: Zu den Nominierten gehören Robin Winters, Diana Dadzite und Patrick Bartz (von links). FOTOS: PRIVAT (3)

Trier. Gold, Silber und Bronze bei den Paralympics, Silber bei Olympia: Unter der 35 Nominierten für die regionale TV-Sportlerwahl 2016 sind mit Diana Dadzite, Richard Schmidt und Marina Mohnen drei in Rio hochdekorierte Athleten. Hinzu kommen weitere Medaillengewinner bei nationalen und internationalen Meisterschaften.

Die aus Vertretern der regionalen Sportkreise, des Ironman-Clubs Trier, der Sponsoren, der TV-Redaktion sowie ehemaligen Spitzenathleten zusammengesetzte Sportlerwahl-Jury musste unter mehr als 110 Vorschlägen auswählen – eine undankbare und knifflige Aufgabe, bei der kontroverse Diskussionen nicht ausblieben.

Da pro Kategorie nur fünf Teams, Sportler beziehungsweise Trainer in die Endauswahl einziehen können, blieben angesichts der Fülle von ehrungswürdigen Vorschlägen Härtefälle und Kompromisse nicht aus! Die 35 Nominierten – unter ihnen eine Reihe von Neulingen – kommen aus 15 Sportarten. Dies ist ein Beleg für die breite Sportlandschaft in der Region.

Wer gewinnt nun die Konstantin-Preise? Ab dem 16. Januar kann die Bevölkerung über ihre Sieger abstimmen. An diesem Tag erscheint im TV eine Doppelseite mit allen Informationen zu den Nominierten sowie zu den Möglichkeiten der Wahlteilnahme. **Hier der Überblick zu den Nominierten sowie den weiteren Vorschlägen, die trotz Nichtaufnahme in die Endauswahl große Anerkennung verdienen!**

Mannschaft des Jahres

Gladiators Trier (Basketball)
HSG Hunsrück (Frauenhandball)
Trimmelter SV (Basketball)
Tri Post Trier (Triathlon/Duathlon)
TTF Konz (Tischtennis)
Weitere Vorschläge: DJK/MJC Trier (Frauenbasketball), DJK/MJC Trier (Herrenbasketball), Eifel-Mosel-Bären (Eishockey), Eintracht Trier (Fußball), DJK/MJC Trier (Frauenhandball), KSV Riol (Kegeln), SK Gilzem (Kegeln), Ü-50-Team LG Bernkastel-Wittlich (Leichtathletik), Frauenteam PST Trier (Leichtathletik), Benefiz-Radler (Radsport), PSV Bernkastel-Kues (Reiten), Dolphins Trier (Rollstuhlbasketball), SSV Trier (Wasserball)

Nachwuchsteam des Jahres

A-Jugend Eintracht Trier (Fußball)
Männliche U-16-Mannschaft PST Trier (Judo)
Schülerteam PSV Trier (Bogenschießen)
Schulteam St. Willibrord-Gymnasium Bitburg (Basketball)
Weibliches U-16-Mehrkampfteam PST Trier (Leichtathletik)
Weitere Vorschläge: männliche U 12 TVG Baskets Trier (Basketball), weibliche U 15 TV Bitburg (Basketball), weibliche U 13 DJK/MJC Trier (Basketball), B1-Jugend TuS Mosella Schweich (Fußball), E-Jugend JSG Stahl-Mötsch (Fußball), B-Juniorinnen TuS Issel (Fußball), weibliche D-Jugend DJK/MJC Trier (Handball), weibliche U-20-4x200-Meter-Staffel LG Bernkastel-Wittlich (Leichtathletik), Vierkampfmannschaft TSV Gestüt Hohensonne, Trampolinturner Wittlicher TV, Schülerteam TV Bitburg (Wildwasserkanu)

Nachwuchssportler des Jahres

Giulio Ehses (Tri Post Trier, Triathlon)
Lukas Schleimer (TuS Mosella Schweich, Fußball)
Fynn Favier (TG Konz, Leichtathletik)
Patrick Bartz (SK Gilzem, Kegeln)
Robin Winters (KC Wittlich/KSV Trier, Karate)
Weitere Vorschläge: Rupert Hennen (Basketball), Sebastian Herrera (Basketball), Noah Pop (Bogenschießen), Paul Enders (Kartsport), Michael Strupp (Leichtathletik), Florian Raadts (Leichtathletik), Christian Justen (Leichtathletik), Felix Schröder (Radsport), Nicolas Krämer (Duathlon), Peter Morbe (Duathlon), Jonah Denis (Fahrradtrial), Jan Thielmann (Fußball), Matiss Wolter (Judo), Robert Lau (MMA), Miguel Heidemann (Radsport), Lennart Jung (Radsport), Georg Lenz (Segelfliegen), Jan Stölben (Skilanglauf), Maximilian Pütz (Sportschießen), Tobias Neumann (Tischtennis), Tim Dülfer (Triathlon), Niklas Ernst (Wildwasserkanu)

Nachwuchssportlerin des Jahres

Celine Rieder (Wittlich/SSG Saar Max Ritter, Schwimmen)
Hannah Ludwig (RSC Stahlross Wittlich, Radsport)
Kathrin Morbe (RV Treviris Trier, Rudern)
Maike Hausberger (PST Trier, Para-Leichtathletik)
Sophia Junk (Konz/LG Rhein-Wied, Leichtathletik)
Weitere Vorschläge: Jacky Kirsch (Barfuß-Wasserski), Klara Gorges (Fußball), Jennifer Souza (Handball), Sophia Graf (Karate), Anna Rodenkirch (Leichtathletik), Christina Laubenstein (Leichtathletik), Marie Punessen (Leichtathletik), Anna-Katharina Nickels (Leichtathletik), Julia Würthen (Rennrollstuhl), Sophia Künzer (Turnen)

Sportler des Jahres

Dirk Passiwan (Dolphins Trier, Rollstuhlbasketball)
Jens Roth (Tri Post Trier, Triathlon/Duathlon)
Richard Schmidt (RV Treviris Trier, Rudern)
Robin Koch (Dörbach/1. FC Kaiserslautern, Fußball)
Tarek Bakali (LG Bernkastel-Wittlich, Leichtathletik)
Weitere Vorschläge: Dwayne Evans (Basketball), Maik Zirbes (Basketball), Dominik Kohr (Fußball), Friedhelm Hill (Kraftdreikampf), Andreas Theobald (Leichtathletik), Dominik Werhan (Leichtathletik), Yannick Duppich (Leichtathletik), Jochen Staebel (Leichtathletik), Johannes Fröhlinger (Radsport), Stephan Fandel (Schwimmen)

Sportlerin des Jahres

Diana Dadzite (Trier, Para-Leichtathletik)
Joline Müller (DJK/MJC Trier, Handball)
Josephine Henning (Trier/FC Arsenal, Fußball)
Marina Mohnen (Bitburg/Mainhatten Skywheelers, Rollstuhlbasketball)
Nora Schmitz (PST Trier, Leichtathletik)
Weitere Vorschläge: Karoline Kohr (Fußball), Lucia Weibelova (Handball), Dora Simon-Varga (Handball), Sabrina Schneiders (Kickboxen), Anne Begemann (Leichtathletik), Lilian Pfluke (Radsport), Jessica Rau (Taekwondo), Helge Orth (Triathlon/Leichtathletik)

Trainer des Jahres

Arno Michels (Kasel/Borussia Dortmund, Fußball)
Cristina Cabeza (DJK/MJC Trier, Handball)
Daniel Paulus (Eintracht Trier, Fußball)
Frank Baum (Trier/Musel Pikes Remich, Basketball)
Martin Vogler (TV Bitburg, Wildwasserkanu)
Weitere Vorschläge: Marco van den Berg (Basketball), Michael Schmitt (Fußball), Sascha Burg (Handball), Jörg Baumgarten/Markus Pieper (Karate), Wolfgang Baum (Leichtathletik), Dieter Scholl (Volleyball)

Die Sportlerwahl-Jury musste aus zahlreichen guten Vorschlägen 35 Nominierte für die Abstimmung 2016 auswählen. FOTO: PRIVAT

Riesenslalom in Courchevel: Vom Winde verweht

Courchevel. Heftige Winde und irreguläre Bedingungen haben den Ski-Damen das letzte Weltcup-Rennen vor der Weihnachtspause vermiest. Der Riesenslalom von Courchevel wurde am Dienstag erst unterbrochen und später dann abgesagt, weil ein Sturm über den Hang in den französischen Alpen fegte. „Die Umstände waren unfair und gefährlich“, resümierte der deutsche Damen-Bundestrainer Markus Anwander. Der Ski-Weltverband hofft, den Riesentorlauf schon in der nächsten Woche in Semmering nachholen zu können.

Viktoria Rebensburg kam die Absage nicht ungelegen, plagten sie doch noch die Folgen eines Magen-Darm-Infekts. Die Olympiasiegerin von 2010 hatte sich am vorigen Freitag eine Grippe eingefangen und war noch erheblich geschwächt. „Die Tage in Val d’Isère haben Substanz gekostet“, sagte Anwander mit Verweis auf das schwierige Wochenende für die erkrankte Rebensburg. Auf das Team bezogen, in dem Lena Dürr auch wegen einer Grippe ausfiel, meinte der Coach: „Für uns ist die Absage kein Beinbruch.“

Die Veranstalter hatten den ersten Lauf nach 16 Startern unterbrochen und kurz darauf abgesagt. Die Hoffnung, dass der Wind nachlässt und der Wettkampf am Mittag noch mal neu gestartet wird, zerschlug sich dann. Die Entscheidung wurde von den Fahrerinnen unterstützt.

Der Versuch, bei den Bedingungen zu fahren, „war eine Frechheit“, sagte die Schweizerin Lara Gut. „Beim Fahren sind einige fast stehen geblieben“, berichtete sie angesichts der wechselnden Winde. Via Twitter hatte sie noch vor der Absage in Richtung des Weltverbands gestichelt: „Wir sind keine Windsurfer und haben auch keine Flügel.“

Rennleiter Atle Skaardal hofft, den Wettkampf am 27. Dezember in Semmering und damit einen Tag vor dem ohnehin geplanten Riesentorlauf nachzuholen. *dpa*

Gigantenduell im Titelkampf

Handball-Bundesliga der Männer: THW Kiel empfängt die Rhein-Neckar Löwen

Kurz vor Weihnachten dürfen sich die Handball-Fans auf einen besonderen sportlichen Leckerbissen freuen. Im Titelrennen der Bundesliga können sich weder Kiel noch Mannheim einen Ausrutscher leisten.

Frankfurt. Showdown an der Förde: Im Gigantenduell der Handball-Bundesliga zwischen Rekordmeister THW Kiel und Titelverteidiger Rhein-Neckar Löwen hoffen die Verfolger des punktgleichen Spitzenreiters SG Flensburg-Handewitt auf eine vorweihnachtliche Sieg-Bescherung. „Ein Spiel in Kiel ist immer etwas ganz Besonderes und mit die schwerste Aufgabe im Handball. Die Jungs sind heiß und voll fokussiert“, sagte Löwen-Trainer Nikolaj Jacobsen. THW-Kapitän Domagoj Duvnjak betonte: „Wir wollen das Spiel gemeinsam mit unseren Fans gewinnen. Wir sind bereit.“

Der gegenseitige Respekt vor dem Hit im seit Monaten mit 10 285 Zuschauern ausverkauften Kieler Handball-Tempel an diesem Mittwoch (18.30 Uhr/Sport1 live) ist groß. „Das Spiel gegen die Löwen ist natürlich eines der Schlüsselspiele. Da muss vorne und hinten viel klappen, wenn wir erfolgreich sein wollen“, sagte THW-Trainer Alfred Gislason. Ähnlich sieht es Jacobsen: „Es muss alles passen, wenn wir eine Chance haben wollen.“

Statistik spricht klar für Kiel

Beide Top-Teams stehen im Dreikampf um den Titel unter Druck. Der Meister aus Mannheim kassierte gegen Spitzenreiter Flensburg, der dafür später in Kiel unterlag, eine bittere Heim-Pleite. Die Gastgeber schleppen die überraschende Niederlage in Wetzlar aus der Frühphase der Saison als schwere Hypothek mit sich herum. „Das tut jetzt noch weh“, sagte THW-Manager Thorsten Storm.

Die Kieler hoffen deshalb auf einen ähnlichen Weihnachtsknaller wie vor einem Jahr, als der spätere Meister am 23. Dezember mit einer 31:20-Packung auf die Heimreise geschickt wurde. „Da ging alles schief“, erinnerte sich Löwen-Rückraumschütze Kim Ekdahl du Rietz.

Obwohl die Statistik klar für Kiel spricht, erwarten alle Beteiligten ein Duell auf Augenhöhe. Gislason appellierte daher an die Fans: „Wir brauchen in diesem Spiel eine Riesenstimmung.“ Auch seine Schützlinge setzen auf die Unterstützung des Publikums. „Wir brauchen einen richtigen Kieler Hexenkessel, der den Gegner beeindruckt und uns Rückenwind verleiht. Es sind diese Partien wie gegen die Löwen, die bei der Betrachtung einer ganzen Saison den Unterschied ausmachen können“, sagte Rechtsaußen Niclas Ekberg.

Das weiß auch Storm, der von 2007 bis 2014 für die Mannheimer arbeitete und den Gegner daher bestens kennt: „Es war die zurückliegenden Jahre zwischen Mannheim, Flensburg und dem THW schon immer sehr knapp. Wir arbeiten daran, dass wir mit unserer jungen Mannschaft perspektivisch wieder die Nase vorn haben.“ *dpa*

Wird Kiels Zebra-Maskottchen wie auf diesem Archivbild heute erneut von den THW-Spielern in die Zange genommen? Die Norddeutschen empfangen die Rhein-Neckar Löwen zum Verfolgerduell. FOTO: DPA

HANDBALL

Bundesliga Herren

1.	Flensburg-H	16	493: 376	30:2
2.	Kiel	16	462: 375	30:2
3.	Rhein-Neckar Löwen	16	473: 392	30:2
4.	Füchse Berlin	16	448:399	24:8
5.	SC DHfK Leipzig	16	413:395	19:13
6.	TSV Hannover-Burgdorf	16	462: 441	18:14
7.	Magdeburg	16	441:438	18:14
8.	HSG Wetzlar	16	419: 415	16:16
9.	Göppingen	16	446:449	15:17
10.	Melsungen	16	446:447	14:18
11.	HC Erlangen	16	422: 441	14:18
12.	Gummersbach	16	420:436	13:19
13.	Minden	16	403:446	13:19
14.	HBW Balingen-Weilstetten	16	379: 437	9:23
15.	TVB 1898 Stuttgart	16	419:482	8:24
16.	Lemgo	16	430: 473	6:26
17.	HSC 2000 Coburg	16	395:459	6:26
18.	Bergischer HC	16	397:467	5:27

Sport kompakt

Hoffen und Bangen: Die schwedische **Skicrosserin** und Olympia-Dritte **Anna Holmlund** liegt nach einem Trainingssturz im Koma. Die Spitzenfahrerin war am Montag in Innichen in Südtirol verunglückt, in das Krankenhaus von Bozen gebracht und noch am Abend notoperiert worden, wie der schwedische Verband mitteilte. Als Grund für den Eingriff wurden Hirnblutungen angegeben. Die 29-Jährige wurde in einen künstlichen Tiefschlaf versetzt und liegt auf der Intensivstation.

„Ihre Werte sind stabil“, sagte Schwedens Skicross-Teamchef Joar Båtelson. Weitere Eingriffe seien vorerst nicht geplant. Holmlund werde weiter im Koma bleiben, „damit sich ihr Körper regenerieren kann“, erklärte er.

Einbrecher verletzt Tennis-Ass schwer: Die zweimalige Wimbledonsiegerin **Petra Kvitova** (Foto: dpa) ist von einem Einbrecher mit einem Messer attackiert und dabei schwer an ihrer linken Schlaghand verletzt worden. „Ich bin erschüttert, aber ich lebe. Die Verletzung ist schwerwiegend, und ich werde zu Spezialisten müssen, aber wer mich kennt, weiß, dass ich stark bin und kämpfen werde“, teilte die tschechische Tennisspielerin mit.

Nach Angaben ihres Sprechers Karel Tejkal sind Kvitovas Verletzungen nicht lebensbedrohlich. Tejkal beschrieb den Vorfall vom Dienstag als einen Einbruch in der Stadt Prostejov im Osten Tschechiens. Als sie versucht habe, sich selbst zu verteidigen, habe sie die Verletzung erlitten, schrieb Kvitova auf Twitter.

Wie entfesselt: Ein überragender **Dennis Schröder** hat die Atlanta Hawks in der nordamerikanischen **Basketball-Profiliga NBA** zum 110:108 (48:53) bei den Oklahoma City Thunder geführt. Der Braunschweiger erzielte 31 Punkte und gab acht Assists. 46 Punkte von Thunder-Star Russell Westbrook waren dagegen zu wenig. Für die Hawks war es im 28. Match der 14. Sieg.

NBA-Rookie **Paul Zipser** feierte mit den Chicago Bulls einen deutlichen 113:82 (69:34)-Sieg gegen die Detroit Pistons. Der frühere Profi des FC Bayern München kam sieben Minuten zum Einsatz, konnte allerdings keinen Punkt erzielen.

Jung oder Alt? Die Suche nach einem Nachfolger für **Nico Rosberg** beim **Formel-1-Team Mercedes** dürfte sich länger hinziehen als zunächst erwartet. „Die Entscheidung wird noch bis Ende Januar dauern, denn die Verhandlungen sind sehr komplex. Es gibt zwei Wege: Nehmen wir den Jungen oder einen Erfahrenen?“, sagte Teamaufsichtsrat Niki Lauda. Kurz nach dem überraschenden Rücktritt von Weltmeister Rosberg Anfang Dezember hatte Lauda noch eine Entscheidung vor Weihnachten angekündigt. Später teilte Mercedes mit, dass der Nachfolger des Deutschen nicht vor dem 3. Januar verkündet werde.

Roter Renner: Sebastian Vettels neuer **Formel-1-Wagen** wird am 24. Februar vorgestellt. Ferrari gab am Dienstag als erstes Team aus der Königsklasse des Motorsports schon den Termin für die Präsentation des künftigen Autos bekannt. Drei Tage später beginnen die ersten Testfahrten für die kommende Saison in Barcelona. Sie dauern bis zum 2. März.

Nach einer enttäuschenden Saison steht Ferrari unter Druck. Mit der Regelreform 2017 hofft das Traditionsteam wieder auf Erfolge. Die Autos und die Reifen werden deutlich breiter. *dpa*

PRODUKTION DIESER SEITE:
MIRKO BLAHAK